

PROTOKOLL

der 2. ordentlichen Sitzung der Hochschulvertretung an der Montanuniversität Leoben
im Sommersemester 2022

Sitzungstermin: Freitag, 03.06.2022, 09:00 Uhr

Ort: Sitzungszimmer der Universitätsleitung sowie
Online via YouTube und Webex

Präsent anwesende Mandatar*innen:

Auer Marina	(VStÖ)
Brandstetter Julia	(AG)
Dallago Konstantin Karl	(AG)
Ekam Maximilian	(AG)
Gallaun Markus	(VStÖ – Stimmübertragung von Hanzl Konstantin)
Kössler Johannes	(LLSt)
Lang Elliot	(VStÖ)
Rauch Melanie	(VStÖ)
Schmelz Julia	(AG – Stimmübertragung von Akalin Emre)

Tagesordnung:

1. Feststellung der Anwesenheit, der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzungen
4. Berichte des Vorsitzteams
5. Berichte der Referent*innen
6. Berichte der Studienvertreter*innen
7. Neuwahl im Referat für soziale Angelegenheiten
8. Änderungen im Jahresvoranschlag 2021/2022
9. Jahresvoranschlag 2022/23
10. Entsendungen in den Senat
11. Anträge
12. Anfragen
13. Allfälliges

Zu TO.P. 1: Feststellung der Anwesenheit, der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Julia Brandstetter eröffnet um 09:00 Uhr die 2. ordentliche Sitzung der Hochschulvertretung im Sommersemester 2022

Sie stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit von 9 von 9 Mandatar*innen und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu TO.P.2: Genehmigung der Tagesordnung

Abstimmung über die vorliegende Tagesordnung:

9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen

Zu TO.P.3: Genehmigung der Protokolle der letzten Sitzungen

Die Vorsitzende schlägt vor, das Protokoll der Sitzung vom 07.03.2022 zu genehmigen:

9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen

Die Vorsitzende schlägt vor, das Protokoll der Sitzung vom 01.04.2022 zu genehmigen:

9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen

Zu TO.P.4: Berichte des Vorsitzteams

Der Vorsitzbericht ist an alle Mitglieder der Hochschulvertretung schriftlich ergangen.

Julia Brandstetter berichtet mündlich über das Treffen mit dem Student Support Center und der Abteilung Studien und Lehrgänge – gibt nun digitales Amtszeichen der Uni

Johannes Kössler berichtet mündlich über die laufenden Tätigkeiten des Arbeitskreises Tutoriumsprojekt.

Keine Anfragen zum Vorsitzbericht

Zu TO.P.5: Berichte der Referent*innen

Die Referatsberichte sind an alle Mitglieder der Hochschulvertretung schriftlich ergangen.

Keine Anfragen zu den Berichten

Zu TO.P.6: Berichte der Studienvertreter*innen

Studienvertreter-Sitzung hat am 31.05.2022 stattgefunden.

Keine Berichte

Zu TO.P.7: Neuwahl im Referat für soziale Angelegenheiten

Das Referat wurde ordnungsgemäß ausgeschrieben, es liegt 1 Bewerbung von Julia Retter vor. Die Bewerbungsunterlagen liegen zur Einsichtnahme auf.

09:04 Uhr: Sitzungsunterbrechung für Einsichtnahme
09:09 Uhr: Die Vorsitzende nimmt die Sitzung wieder auf.

Julia Brandstetter schlägt vor, **Julia Retter** zur Referentin für soziale Angelegenheiten zu wählen.

Geheime Wahl: 9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen einstimmig angenommen

Zu TO.P. 8: Änderungen im Jahresvoranschlag 2021/22

Der geänderte JVA für das WJ 21/22 ist an alle Mitglieder der Hochschulvertretung ergangen und zur Einsichtnahme im ÖH-Sekretariat aufgelegt.

Die Vorsitzende bringt **den abgeänderten Jahresvoranschlag für das WJ 21/22 zur Abstimmung:**

9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen

Zu TO.P. 9: Jahresvoranschlag 2022/23

Der JVA für das WJ 22/23 ist zeitgerecht an die Mandatäre der Hochschulvertretung ergangen.

Die Vorsitzende bringt den Jahresvoranschlag für das WJ 2022/23 zur Abstimmung:

9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen

Zu TO.P. 10: Entsendungen in den Senat

Die Vorsitzende verliest die schriftlich vorliegende Entsendung in den Senat für die Funktionsperiode 01.10.2022 bis 30.09.2025 und bringt sie zur Abstimmung:

9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen

Zu TO.P. 11: Anträge

➤ **Antrag 1**

betrifft: Recht im Studienalltag

eingbracht durch die AG Leoben

Der Antrag liegt schriftlich vor und wird von Julia Schmelz erläutert.

Abstimmung über Antrag 1:

9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen

➤ **Antrag 2**

betrifft: Prüfungsmanagement

eingbracht durch die AG Leoben.

Der Antrag liegt schriftlich vor und wird von Julia Schmelz erläutert.

Der 1. Beschlusspunkt von Antrag 2 wird abgeändert auf:
anstelle von „... ob ein dadurch Studienfortschritt behindert wird, ...“
„.....**ob dadurch ein Studienfortschritt behindert wird, ...**“

Abstimmung über den abgeänderten Antrag 2:
9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen

- **Antrag 3**
betrifft: Terminfindungstool
eingebracht durch die AG Leoben
Der Antrag liegt schriftlich vor und wird von Julia Schmelz erläutert.

Abstimmung über Antrag 3:
9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen

- **Antrag 4**
betrifft: MailProgramm
eingebracht durch die AG Leoben
Der Antrag liegt schriftlich vor und wird von Maximilian Ekam erläutert.

Abstimmung über Antrag 4:
9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen

- **Antrag 5**
betrifft: Kriegs- und Krisenfonds
eingebracht durch die AG Leoben
Der Antrag liegt schriftlich vor und wird von Maximilian Ekam erläutert.

Antragspunkt 4 wird zurückgezogen.

Abstimmung über die Antragspunkte 1.) bis 3.) von Antrag 5:
9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen

- **Antrag 6**
betrifft: Beihilfenberatung
eingebracht durch die AG Leoben
Der Antrag liegt schriftlich vor und wird von Maximilian Ekam erläutert.

- **Zusatzantrag zu Antrag 6**
eingebracht durch den VSSStÖ Leoben
Der Zusatzantrag liegt schriftlich vor und wird von Marina Auer erläutert.

Abstimmung über Hauptantrag 6:
9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen

Abstimmung über den Zusatzantrag zu Antrag 6:
9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen

- **Antrag 7**
betrifft: Impfaktion
eingebracht durch die AG Leoben
Der Antrag liegt schriftlich vor und wird von Konstantin Dallago erläutert.

Abstimmung über Antrag 7:
9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen

- **Antrag 8**
betrifft: Kommunikation neue Uni
eingebracht durch die AG Leoben
Der Antrag liegt schriftlich vor und wird von Konstantin Dallago erläutert.
 - **Zusatzantrag zu Antrag 8**
eingebracht durch den VStÖ Leoben
Der Zusatzantrag wird von Elliot Lang mündlich eingebracht:
„Bei 1. ordentlichen Sitzung der Hochschulvertretung im WS 22/23 soll das Konzept vorgestellt und darüber abgestimmt werden.“

Abstimmung über Hauptantrag 8:
9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen

Abstimmung über den Zusatzantrag zu Antrag 8:
9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen

- **Antrag 9**
betrifft: Inskriptionsinfo
eingebracht durch die AG Leoben und die LLSt
Der Antrag liegt schriftlich vor und wird von Konstantin Dallago erläutert.
 - **Zusatzantrag zu Antrag 9**
eingebracht durch den VStÖ Leoben
Der Zusatzantrag liegt schriftlich vor und wird von Marina Auer erläutert.

Abstimmung über Hauptantrag 9:
9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen

Abstimmung über den Zusatzantrag zu Antrag 9:
9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen

- **Antrag 10**
betrifft: Menstruationsartikel
eingebracht durch die LLSt
Der Antrag liegt schriftlich vor und wird von Johannes Kössler erläutert.

Der letzte Satz des Beschlusstextes von Antrag 10 wird wie folgt abgeändert:

anstelle von „...über die weitere Finanzierung des Projektes...“
„...über andere Finanzierungsmöglichkeiten des Projektes...“

- **Zusatzantrag zu Antrag 10**
eingebracht durch den VSStÖ Leoben
Der Antrag liegt schriftlich vor und wird von Melanie Rauch erläutert.

Abstimmung über den abgeänderten Hauptantrag 10:

9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen

Abstimmung über den Zusatzantrag zu Antrag 10:

9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen

- **Antrag 11**
betrifft: StudFG und Info Schwammerl
eingebracht durch die LLSt
Der Antrag liegt schriftlich vor und wird von Johannes Kössler erläutert.

Abstimmung über Antrag 11:

9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen

- **Antrag 12**
betrifft: Exkursionsförderung
eingebracht durch die AG Leoben, die LLSt und den VSStÖ Leoben
Der Antrag liegt schriftlich vor und wird von Johannes Kössler erläutert.

Abstimmung über Antrag 12:

9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen

10:16 Uhr: Sitzungsunterbrechung

10:26 Uhr: Die Vorsitzende nimmt die Sitzung wieder auf.

- **Antrag 13**
„Kinderbetreuung endlich ermöglichen“
eingebracht durch den VSStÖ Leoben
Der Antrag liegt schriftlich vor und wird von Marina Auer erläutert.

Abstimmung über Antrag 13:

9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen

➤ **Antrag 14**

„Öffis für wirklich alle!“

eingbracht durch den VSStÖ Leoben

Der Antrag liegt schriftlich vor und wird von Elliot Lang erläutert.

10:46 Uhr: Sitzungsunterbrechung

10:50 Uhr: Die Vorsitzende nimmt die Sitzung wieder auf.

Antrag 14 wird abgeändert. Der abgeänderte Antrag liegt schriftlich vor.
Die Antragspunkte werden einzeln abgestimmt.

Abstimmung über Antragspunkt 1 des abgeänderten Antrags 14:
9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen

Abstimmung über Antragspunkt 2 des abgeänderten Antrags 14:
4 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 5 Gegenstimmen – abgelehnt

Abstimmung über Antragspunkt 3 des abgeänderten Antrags 14:
9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen

Antrag 15

„Kein Raum für Diskriminierung!“

eingbracht durch den VSStÖ Leoben

Der Antrag liegt schriftlich vor und wird von Markus Gallaun erläutert.

10:58 Uhr: Sitzungsunterbrechung

11:02 Uhr: Die Vorsitzende nimmt die Sitzung wieder auf.

Die Antragspunkte werden einzeln abgestimmt.

Abstimmung über den Antragspunkt 1 von Antrag 15:
9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen

Abstimmung über Antragspunkt 2 von Antrag 15:
9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen

Abstimmung über Antragspunkt 3 von Antrag 15:
6 Prostimmen, 2 Enthaltungen, 1 Gegenstimmen – angenommen

➤ **Antrag 16**

„Drittstaatstudierende“

eingbracht durch den VSStÖ Leoben

Der Antrag liegt schriftlich vor und wird von Melanie Rauch erläutert.

Abstimmung über den Antrag 16:
9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen

- **Antrag 17**
„Auslandsaufenthalt für alle!“
Der Antrag liegt schriftlich vor und wird von Marina Auer erläutert.
- Abstimmung über Antrag 17:**
9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen
- **Antrag 18**
„Mr_Ms Worldwide“
eingebracht durch den VSStÖ Leoben
Der Antrag liegt schriftlich vor und wird von Elliot Lang erläutert.
- Antrag 18 wird abgeändert. Der abgeänderte Antrag liegt schriftlich vor.
- Abstimmung über den abgeänderten Antrag 18:**
9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen
- **Antrag 19**
„Einheitliche Mechanik-Übungen“
eingebracht durch den VSStÖ Leoben
Der Antrag liegt schriftlich vor und wird von Melanie Rauch erläutert.
- Abstimmung über Antrag 19:**
9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen
- **Antrag 20**
„Druckservice kann mehr!“
eingebracht durch den VSStÖ Leoben
Der Antrag liegt schriftlich vor und wird von Elliot Lang erläutert.
- Antrag 20 wird abgeändert. Der abgeänderte Antrag liegt schriftlich vor.
- Abstimmung über den abgeänderten Antrag 20:**
9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen
- **Antrag 21**
„Öffentliche Hearings für Lehrende“
eingebracht durch den VSStÖ Leoben
Der Antrag liegt schriftlich vor und wird von Markus Gallaun erläutert.
- Abstimmung über Antrag 21:**
9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen
- **Antrag 22**
„Rektoratswahl geht uns alle an!“
eingebracht durch den VSStÖ Leoben
Der Antrag liegt schriftlich vor und wird von Marina Auer erläutert.

11:58 Uhr: Sitzungsunterbrechung
12:03 Uhr: Die Vorsitzende nimmt die Sitzung wieder auf.

Der 3. Antragspunkt von Antrag 22 wird zurückgezogen.

**Abstimmung über die Antragspunkte 1.) und 2.) von Antrag 22:
9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen**

➤ **Antrag 23**

„Studierendenfreundliche Website“

eingbracht durch den VSStÖ Leoben

Der Antrag liegt schriftlich vor und wird von Melanie Rauch erläutert.

Abstimmung über Antrag 23:

4 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 5 Gegenstimmen – abgelehnt

Markus Gallaun fordert eine Protokollierung seines Stimmverhaltens:

“Ich bin für diesen Antrag. Es braucht eine neue Website, denn es braucht 300 Anfragen und einen motivierten Johannes, damit 3 Zeilen geändert werden.“

Johannes Kössler fordert eine Protokollierung seines Stimmverhaltens:

“Es gehört etwas geändert, ich glaube aber nicht, dass ein Wechsel des Betreibers die Lösung ist, daher habe ich gegen den Antrag gestimmt.“

Maximilian Ekam fordert eine Protokollierung seines Stimmverhaltens:

“Ich habe dagegen gestimmt, da ich denke, es ist nicht möglich, besseren Service für weniger Geld zu bekommen.“

➤ **Antrag 24**

„Beihilfen rauf, Sorgen runter!“

eingbracht durch den VSStÖ Leoben

Der Antrag liegt schriftlich vor und wird von Marina Auer

Antrag 24 wird abgeändert. Der abgeänderte Antrag liegt schriftlich vor.

Abstimmung über den abgeänderten Antrag 24:

9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen

➤ **Antrag 25**

„Übergeben statt übergehen!“

eingbracht durch den VSStÖ Leoben

Der Antrag liegt schriftlich vor und wird von Markus Gallaun erläutert.

Abstimmung über Antrag 25:

9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen

Zu TO.P. 12: Anfragen

Mündliche Anfragen der Mandatar*innen der VSStÖ an den ÖH-Vorsitz betreffend

- Persönliche Stellungnahme vom Vorsitzteam zu den Diskriminierungsvorfällen beim Innenhoffest – welche Maßnahmen wurden getroffen?
- Persönliche Stellungnahme vom Vorsitzteam zur Zerstörung der Regenbogenflagge – welche Maßnahmen wurden getroffen?
- Diversity month – An- bzw. Abwesenheit des Vorsitzteams bei manchen Veranstaltungen
- Umsetzung Antrag betreffend Maßnahmenkatalog ÖH-Umfrage
- Umsetzung Antrag Jobbörse – Zusammenarbeit MIRO
- Umsetzung Antrag betreffend Konzept Internationale Tutoriumsgruppe
- Aktueller Stand Pendlerparkplätze beim neuen Studienzentrum
- Umsetzung Antrag betreffend Büchertausch- und Lernutensilienregal
- Wie war Einsatz des ÖH-Vorsitzes für eine Progress-Fahne?
- Umsetzung Anträge betreffend Lichtmanagement bzw. Stromsparkonzept

werden vom Vorsitzteam mündlich beantwortet.

Zu TO.P. 13: Allfälliges

Marina Auer ersucht darauf zu achten, dass beschlossene Anträge auch tatsächlich umgesetzt werden.

Maximilian Ekam verabschiedet sich von der Hochschulvertretung, da dies seine letzte HV-Sitzung ist und dankt für die konstruktive Zusammenarbeit.

12:54 Uhr: Ende der HV-Sitzung



Johannes Kössler

1. stv. Vorsitzender der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft
an der Montanuniversität Leoben

Senat der Montanuniversität Leoben

Franz-Josef-Straße 18
8700 Leoben
z. H. Herrn
Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. mont. Christian Mitterer

Leoben, am 01.06.2022

Betreff: Entsendung in den Senat der Montanuniversität

Sehr geehrter Herr Professor Mitterer!

Die Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Montanuniversität Leoben nimmt mit 01.10.2022 folgende Entsendungen in den Senat der Montanuniversität vor:

Als Hauptmitglieder der Aktionsgemeinschaft:

Julia Brandstetter

[Redacted contact information for Julia Brandstetter]

Nikolaus Feith

[Redacted contact information for Nikolaus Feith]

Philipp Zeni

[Redacted contact information for Philipp Zeni]

Politik, die wirkt. Service, das hilft.



Als Ersatzmitglieder der Aktionsgemeinschaft:

Emre Akalin

[Redacted contact information for Emre Akalin]

Karoline Moser

[Redacted contact information for Karoline Moser]

David Siebenhofer

[Redacted contact information for David Siebenhofer]

Als Hauptmitglied der Liste Leobner Studenten:

Florian Hofmaninger

[Redacted contact information for Florian Hofmaninger]

Als Ersatzmitglied der Liste Leobner Studenten:

Johannes Kössler

[Redacted contact information for Johannes Kössler]

Als Hauptmitglieder des Verband sozialistischer Student_innen:

Mirella Meister

[Redacted contact information for Mirella Meister]

Politik, die wirkt. Service, das hilft.



Daniel Nistelberger

[Redacted contact information for Daniel Nistelberger]

Als Ersatzmitglieder des Verband sozialistischer Student_innen:

Rebekka Arnhold

[Redacted contact information for Rebekka Arnhold]

Ines Zoe Mostböck

[Redacted contact information for Ines Zoe Mostböck]

Mit freundlichem Glück Auf!


[Circular stamp of the Hochschulrinnen- und Hochschülerschaft Montanuniversität Leoben]

Julia Brandstetter

Vorsitzende der Hochschulrinnen- und Hochschülerschaft
an der Montanuniversität Leoben

Politik, die wirkt. Service, das hilft.



AktionsGemeinschaft Leoben
Franz-Josef-Straße 18
8700 Leoben

Leoben am 03.06.2022

Antrag der AktionsGemeinschaft Leoben an die Hochschulvertretung an der Montanuniversität

Vor allem die Erstsemestrigen, die nach der Schulzeit zum ersten Mal von zuhause ausziehen, aber auch andere Studierende sind sich ihrer Rechte nicht immer bewusst. Im Zuge der ÖH Umfrage im Wintersemester 2021 wurden sich außerdem vermehrt rechtliche Themen von den Studierenden gewünscht.

Die Hochschulvertretung an der Montanuniversität möge beschließen:

- Dass das Referat für Kultur- und wissenschaftliche Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit Anwäl*innen und Rechtsauskunftsstellen eine Vortragsreihe für das Wintersemester 2022 organisiert. Die Themen dieser Vorträge sollen breit gefächert die Bereiche des österreichischen Rechts mit Bezugnahme auf das Leben der Studierenden abdecken (zB. Arbeitsrechte, Mietrechte...).
- Dass in Zusammenarbeit mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit im Zuge dessen eine Social-Media Kampagne ausgearbeitet wird.
- Dass die ÖH Leoben ein Web-Dokument mit den Informationen aus den Vorträgen erstellt und für die Studierenden zur Verfügung stellt.
- Diese Vorträge evaluiert werden und überprüft wird, ob dies eine laufende Veranstaltungsreihe werden soll.

AktionsGemeinschaft Leoben
Franz-Josef-Straße 18
8700 Leoben

Leoben am 03.06.2022

Antrag der AktionsGemeinschaft Leoben an die Hochschulvertretung an der Montanuniversität

Viele Institute und Lehrstühle an der Montanuniversität bieten zwar drei Prüfungstermine pro Semester an, aber diese finden an sogenannten Sammelterminen statt.

Dies macht es de facto oftmals unmöglich, mehrere Prüfungen eines Instituts zugleich abzuschließen. Hat man mehrere Prüfungen eines Sammeltermins zu absolvieren, ist dies ein Hindernis für die Studierenden in Bezug auf deren Studienerfolg und -dauer.

Die Hochschulvertretung an der Montanuniversität möge beschließen:

- Das Referat für Bildungspolitik möge eine Erhebung zu Prüfungen die in Sammelterminen geschrieben werden, durchführen. Dabei soll besonders erhoben werden ob ein dadurch Studienfortschritt behindert wird, dass Prüfungen die in den Curricula im selben Semester empfohlen und zum selben Termin angeboten werden.
- Das Referat für Bildungspolitik möge in diesen Fällen das Gespräch mit den Lehrenden und dem Studiendekan suchen, um eine Lösung zu finden.

AktionsGemeinschaft Leoben
Franz-Josef-Straße 18
8700 Leoben

Leoben am 03.06.2022

Antrag der AktionsGemeinschaft Leoben an die Hochschulvertretung an der Montanuniversität

An unserer ÖH sind in den unterschiedlichen Referaten verschiedene Beratungsservices möglich. Zudem kommen immer wieder spezielle Anliegen, welche mit Sorgfalt und Zeit behandelt werden müssen. Oft ist für Studierende aber der Weg zur ÖH nicht immer zielführend, wenn gerade zuständige Referent*innen nicht anwesend sind. Es kommt dann auch wieder öfters vor, dass zu Sprechstundenzeiten keine einzige Person auftaucht.

Ein Terminfindungstool sollte beide Parteien als Unterstützung dienen und die Anliegen der Studierenden sofort an zuständige Personen zu verfügbaren Zeiten vermitteln.

Zusätzlich dazu wird es vor allem in den neuen Räumlichkeiten für viele anfangs noch nicht sicher sein, wo jemand aufzufinden ist und wie die Arbeitsräume der ÖH aussehen.

Die Hochschulvertretung an der Montanuniversität möge beschließen:

- Dass gemeinsam mit dem Studien Support Center ein Konzept erstellt wird, wie ein Terminfindungstool eingeführt werden kann. Diese soll Studierenden erlauben, Termine zu verschiedensten Anliegen und Services an der ÖH bei verfügbaren und dafür zuständigen Personen zu buchen, um eine bessere zeitliche Struktur in die Abläufe der ÖH zu bringen.
- Es soll das Gespräch mit zuständigen Stellen der Universität gesucht werden um einen ähnlichen Service für die Buchung von Terminen von Sprechstunden, Einsichtnahmen mündliche Prüfungstermine etc. mit dem Lehrpersonal anbieten zu können.
- Dass im Herbst, sobald die neuen Räumlichkeiten bezogen und die Arbeitsatmosphäre hergestellt wurde, ein Tag der offenen Tür den Studierenden die Möglichkeit gibt, Einblicke in die Arbeitsbereiche der ÖH zu geben, um den Ort gleich von Beginn an in den Köpfen der Studierenden zu verankern und die ÖH als einen attraktiven Platz zu bewerben.

AktionsGemeinschaft Leoben
Franz-Josef-Straße 18
8700 Leoben

Leoben am 03.06.2022

Antrag der AktionsGemeinschaft Leoben an die Hochschulvertretung an der Montanuniversität

Das Mail Programm ist für Studierende an der Montanuniversität ein täglicher Begleiter, deshalb ist es umso wichtiger, dass das Mailprogramm übersichtlich und einfach zu bedienen ist. Wir sehen auch, dass viele Studierende ihre E-Mails nicht oder nur selten lesen, da sie oft unübersichtlich sind und keinerlei Lesefreundlichkeit aufweisen. Aus diesem Grund ist es notwendig, dass das Mailprogramm eine einfache Bedienung, sowie Möglichkeiten zur Personalisierung bietet.

Ein weiteres großes Problem ist, dass E-Mails von Studierenden aufgrund des Kürzels "stud" (engl. „Hengst“) oftmals im Spamordner landen.

Die Hochschulvertretung an der Montanuniversität möge beschließen:

- Die ÖH Leoben möge in Kooperation mit dem ZID evaluieren, ob es alternative und bessere Möglichkeiten für Studierende an der Montanuniversität gibt als das aktuelle Mail Programm und ob es möglich bzw. sinnvoll ist, einen Wechsel auf ein anderes Mailprogramm anzustreben.
- Die ÖH Leoben möge sich dafür einsetzen, dass das Kürzel "stud" aus den E-Mail-Adressen der Studierenden entfernt wird. Dafür soll das Gespräch mit dem Rektorat und dem ZID gesucht werden und auf Wichtigkeit in der Wirkung auf ausländische Universitäten, Firmenpartner etc. hingewiesen werden und ein Konzept für die Umstellung erstellt werden.

Leoben am 03.06.2022

Antrag der AktionsGemeinschaft Leoben an die Hochschulvertretung an der Montanuniversität

Auf Grund des seit Ende Februar stattfindenden Krieges in der Ukraine wurde von Seiten der ÖH Leoben ein Unterstützungsfond eingerichtet, der von diesem Krieg betroffene Studierende finanziell unterstützen soll.

Da es leider jedoch auch weitere internationale Studierende an unserer Universität gibt, welche von Kriegen und schweren Krisen betroffen sind, ist diese Regelung nicht gleichberechtigt.

Die Hochschulvertretung an der Montanuniversität möge beschließen:

- 1.) • Dass der Fonds für die Unterstützung der ukrainischen und russischen Studierenden umbenannt wird und zukünftig als Notfallfonds für betroffene Studierende aus Kriegs- und Krisengebieten betitelt wird.
- 2.) • Dass das Referat für soziale Angelegenheiten gemeinsam mit dem Vorsitzteam interne Richtlinien für diesen Fond ausarbeitet, wie ein Vorgehen zum Nachweis der Betroffenheit aussehen kann.
- 3.) • Dass die ÖH Leoben sich bei Stellen, welche vorab den Notfallfonds unterstützt haben, dafür einsetzt, dass diese ihre Mittel weiterhin zur Verfügung stellen.
- 4.) • Dass die Höhe des Unterstützungsfonds basierend auf bereits eingetroffenen Anträge angepasst und entsprechend reduziert wird.

Antragspkt. 4.) zurückgezogen



AktionsGemeinschaft Leoben
Franz-Josef-Straße 18
8700 Leoben

Leoben am 03.06.2022

Antrag der AktionsGemeinschaft Leoben an die Hochschulvertretung an der Montanuniversität

Finanziell angeschlagene Studierende können jede möglich Unterstützung gebrauchen. Neben den Förderungstöpfen der ÖH, gibt es auch einige Einrichtungen von Land und Staat. Das Ausmaß des Angebots ist jedoch vielen Studierenden nicht bewusst. Des Weiteren sind die Richtlinien für Vergabe nur schwer oder gar nicht einsehbar. Die AG Leoben vertritt die Meinung, dass viele institutionelle Fördertöpfe von Studierenden nicht genutzt werden, weil diese nicht über notwendige Information verfügen. Elementarer Bestandteil soll die Aufklärung über Tipps und Tricks bei der Erhaltung und Verlängerung der Beihilfen sein. Eine strukturierte Beratung, mit allen nötigen Unterlagen zur Beantragung und Hilfsmaterialien fehlt derzeit noch an unserer ÖH. Da dies als Kernaufgabe des Sozialreferates verstanden werden kann, möchte sich die Aktionsgemeinschaft hiermit vor allem für die Einrichtung dieses ganzheitlichen Services einsetzen und bei erfolgter Terminbuchung dieses Services die Beihilfen zu den Studierenden bringen und nicht die Studierenden zu den Beihilfen.

Die Hochschulvertretung an der Montanuniversität möge beschließen:

- Die ÖH Leoben möchte sich dafür einsetzen, dass ein Katalog mit Beihilfen des Staates des Landes, Stadt Leoben sowie von Institutionen erstellt wird. Dieser soll vereinfachte Richtlinien und Bedingungen für die Vergabe enthalten.
- Die ÖH Leoben möge einen im Ablauf und Umfang definierten Service der „Beihilfenberatung“ einführen mit der Aufgabe:
 - Beratung und Aufklärung über alle Beihilfen für die der Studierende in Frage kommen könnte
 - Bereitstellung von Antragsformularen, Checklisten und Richtlinien der auszahlenden Stellen
 - Tipps und Beratung, wenn man Kriterien einer Stelle nicht (mehr) erfüllt
- Die Beihilfenberatung möge intensiv beworben werden, und vor allem bei Erstsemestrigen hervorgehoben werden.

angenommen

abgelehnt

abgeändert

ZUSATZANTRAG

Beihilfenberatung

Antragsteller_in: Verband sozialistischer Student_innen

Das Programm "MINT @Leoben" findet im Sommer 2022 zum dritten Mal statt. Diese Veranstaltung dient als erster Berührungspunkt von Erstsemestrigen mit der Montanuniversität. Neben den MINT- Fächern werden auch nützliche Infos zum Studienalltag gegeben. So wird z.B. MU- Online erklärt, das MIRO, ZSBK, USI und die ÖH vorgestellt.

Die Einheiten werden aufgezeichnet und in einem Moodle Kurs mit zusätzlichen Informationen allen Studierenden zur Verfügung gestellt. Hierfür ist es wichtig, dass auch die Informationen zu Beihilfen und Beihilfenansuchungen aufgegriffen werden, um Studierende bestmöglich vor dem Studienstart zu informieren.

Die Hochschulvertretung Leoben möge daher beschließen, dass:

- sich die ÖH Leoben dafür einsetzt, dass das Referat für soziale Angelegenheiten sich beim Event "Mint @Leoben" vorstellen kann und dort einen Überblick über Beihilfen gibt. Dieses Video soll anschließend in dem Moodle Kurs für Studienanfänger_innen implementiert werden.
- sich die ÖH Leoben dafür einsetzt, dass im Moodle Kurs zu "Mint @Leoben" auch Dokumente zu Beihilfen des Referates für soziale Angelegenheiten veröffentlicht werden.



Aktionsgemeinschaft Leoben
Franz-Josef-Straße 18
8700 Leoben

Leoben am 03.06.2022

Antrag der Aktionsgemeinschaft Leoben an die Hochschulvertretung an der Montanuniversität

Impfungen waren und sind in aller Munde. In den letzten 1,5 Jahren sind jedoch die Impfungen jenseits von denen gegen Covid-19 in den Hintergrund getreten.

Dennoch sind Impfungen wie solche gegen FSME oder Hepatitis wichtig. Studierende sind sich allerdings oft nicht dessen bewusst, dass sie Auffrischungen oder Grundimmunisierungen benötigen. Weiters fehlt es auch oft an Kenntnis oder Existenz niederschwelliger Impfangebote. Das Angebot zur Teilnahme an einer Impfkation in Kombination mit Informationen zu Impfungen und deren Auffrischungszeiträumen würde dem entgegenstehen.

Die Hochschulvertretung an der Montanuniversität möge beschließen:

- Die ÖH Leoben soll mit den zuständigen Stellen Gespräche führen, um es den Studierenden zu ermöglichen, an Impfkationen der Montanuniversität teilzunehmen.
- Sollte dies nicht möglich sein, soll sich die ÖH Leoben dafür einsetzen, Alternativen zu finden und zu organisieren, um den Studierenden Impfungen gegen diverse Krankheiten zu ermöglichen.
- Über Kosten für die ÖH Leoben und die Studierenden sowie den Umfang der Bereitstellung von Informationen möge die ÖH Leoben nach Maßgabe ihrer Ressourcen entscheiden.



AktionsGemeinschaft Leoben
Franz-Josef-Straße 18
8700 Leoben

Leoben am 03.06.2022

Antrag der AktionsGemeinschaft Leoben an die Hochschulvertretung an der Montanuniversität

In Kürze wird das neue Gebäude der Universität fertiggestellt. In diesem Gebäude befinden sich später die größten Hörsäle der Universität und auch eine Vielzahl an Lernplätzen. Im Zuge dieses Neubaus werden auch die Räumlichkeiten der ÖH verlegt und ab Herbst die alten Räumlichkeiten vollständig aufgegeben. Weiterhin wird das Gebäude, welches von uns momentan noch als neue Uni bezeichnet wird, jedoch ein wichtiger Lernort bleiben, auch weil mitunter sehr wichtige Lehrstühle und Institute im alten und neuen Unigebäude angesiedelt sind.

Nach der Umsiedelung der ÖH ist jedoch keine ständige Vertretung mehr in diesen beiden Gebäuden verfügbar, um schnelle Fragen zu beantworten und ohne Umwege für alle Studierenden zur Verfügung zu stehen.

Die Universitätsvertretung an der Montanuniversität möge beschließen:

Die ÖH Leoben möge sich mit den entsprechenden Stellen der Universität in Verbindung setzen, und ein Konzept erarbeiten um einfach und unkompliziert von der alten Hauptuniversität mit dem Frontoffice der ÖH im neuen Studienzentrum kommunizieren zu können.

AktionsGemeinschaft Leoben
Franz-Josef-Straße 18
8700 Leoben
service@ag-leoben.at

Liste Leobner Studenten
Zellergasse 3
8700 Leoben
listevorstand@gmail.com

Leoben am 03.06.2022

Antrag der AktionsGemeinschaft Leoben & der Liste Leobner Studenten an die Hochschulvertretung an der Montanuniversität

Das Studium selbst beginnt nicht erst am 01. Oktober mit Anwesenheit in der ersten Lehrveranstaltung, sondern muss vorab schon geplant sein und Anmeldungen zu Lehrveranstaltungen, USI-Kursen sowie das Einlesen ins Mailprogramm und diverse Plattformen wie Moodle soll im Idealfall schon vor erster Präsenzteilnahme passieren.

Für viele Erstsemestrige ist aber kein Kontakt zu Studierenden höherer Semester gegeben, wodurch sich die Informationsbeschaffung als schwierig gestaltet.

Als ÖH sind wir ab Zeitpunkt der Inskription die Vertretung unserer Studierenden und sehen es als Aufgabe, den organisatorischen Vorgang des Studienbeginns bestmöglich zu unterstützen

Die Hochschulvertretung an der Montanuniversität möge beschließen:

- Dass eine umfassende Anleitung zu allen notwendigen verwendeten Plattformen und Servern erstellt wird, welcher über Zugänge zu Mailprogramm, Anmeldefristen vor Anfang Oktober, Hilfestellung bei Lehrveranstaltungsanmeldung und Fristen zu Beginn des Semesters informiert. Diese Anleitung soll bereits bei der Inskription den Studierenden mitgegeben werden.
- Dass in Zusammenarbeit mit allen Referaten Informationsmaterial gesammelt wird, welches kurz und kompakt in diese Anleitung integriert werden kann.
- Dass bereits Kontaktdaten als Anlaufstelle bei Schwierigkeiten im Anmelde- und Einfindungsprozess angegeben werden.

angenommen

abgelehnt

abgeändert

ZUSATZANTRAG

Inskriptionsinfo

Antragsteller_in: Verband sozialistischer Student_innen

Das Programm "MINT @Leoben" findet im Sommer 2022 zum dritten Mal statt. Diese Veranstaltung dient als erster Berührungspunkt von Erstsemestrigen mit der Montanuniversität. Neben den MINT- Fächern werden auch nützliche Infos zum Studienalltag gegeben. So wird z.B. MU- Online erklärt, das MIRO, ZSBK, USI und die ÖH vorgestellt.

Die Einheiten werden aufgezeichnet und in einem Moodle Kurs mit zusätzlichen Informationen allen Studierenden zur Verfügung gestellt. Hierfür ist es wichtig, dass auch die gesammelten Informationen der ÖH- Leoben in diesem Moodle Kurs zur Verfügung stehen, sodass Studierende alle Infos gesammelt auffinden können.

Die Hochschulvertretung Leoben möge daher beschließen, dass:

- **sich die ÖH Leoben dafür einsetzt, dass alle gesammelten Informationen im Zuge der "Mint @Leoben" Veranstaltung auf dem Moodle Kurs für Studienanfänger_innen zur Verfügung stehen. Hierbei soll im Moodle Kurs ein eigener Reiter für die ÖH- Leoben erstellt werden.**



Antrag 10
abgeänderte Version im Protokoll

LLSt

Liste Leobner Studenten

8700 Leoben, Zellergasse 3

listevorstand@gmail.com

www.listeleobnerstudenten.com

**Antrag der Liste Leobner Studenten zur Sitzung der Hochschulvertretung
der MU Leoben am 03.06.2022**

Das Projekt der Bereitstellung der kostenlosen Hygieneartikel auf ausgewählten Damentoiletten an der Universität läuft mittlerweile seit knapp einem Jahr. Bis jetzt ist das Projekt auf drei Toiletten in der alten und neuen Universität, sowie eine weitere im Peter-Tunner-Gebäude beschränkt. Seit neuestem stehen auch auf zwei barrierefreien Toiletten im Gebäude der alten Universität kostenlose Hygieneartikel zur Verfügung.

Der Bau des neuen Universitätsgebäude/Hörsaalzentrums schreitet schnell voran. Nun muss entschieden werden, ob das Projekt weitergeführt wird oder nicht. Sollte es zu einer Weiterführung des Projektes und Ausweitung auf das neue Universitätsgebäude/Hörsaalzentrums kommen, muss die Frage der Finanzierung mit dem Rektorat abgeklärt werden. Bei Weiterführung des Projektes sollte weiters über die Anschaffung von professionellen Spendern an allen Standorten für die Hygieneartikel nachgedacht werden.

Die Hochschulvertretung möge daher beschließen:

Die Referentin für soziale Angelegenheiten soll eine Evaluierung des Projekts für die Bereitstellung von kostenlosen Hygieneartikeln durchführen. Nach der Evaluierung soll entschieden werden, ob im neuen Universitätsgebäude/Hörsaalzentrum auf den Toiletten ebenfalls kostenlose Hygieneartikel zur Verfügung stehen soll.

Der Vorsitz möge sich, nach erfolgter Evaluierung, mit dem Rektorat in Verbindung setzen und über die weitere Finanzierung des Projektes sprechen.

angenommen

abgelehnt

abgeändert

ZUSATZANTRAG

Menstruationsartikel

Antragsteller_in: Verband sozialistischer Student_innen

Menstruierende Personen müssen im Laufe ihres Lebens einige Tausend Euro für den Kauf von Menstruationsartikel ausgeben, was eine monatliche finanzielle Belastung darstellt. Seit geraumer Zeit stellen daher immer mehr Hochschulen gratis Menstruationsartikel für Studierende zur Verfügung und haben dafür einheitliche Spendersysteme eingeführt.

Die Hochschulvertretung Leoben möge daher beschließen, dass:

- die ÖH Leoben mit anderen Universitäten in Kontakt tritt, welche bereits einheitliche Spender zur Verfügung gestellt haben, mit dem Ziel dieses einheitliche Spendersystem auch auf unserer Universität zu etablieren.





Liste Leobner Studenten

8700 Leoben, Zellergasse 3

listevorstand@gmail.com

www.listeleobnerstudenten.com

Antrag der Liste Leobner Studenten zur Sitzung der Hochschulvertretung der MU Leoben am 03.06.2022

An unserer Universität gibt es viele Förderungen und Unterstützungsmöglichkeiten für uns Studierende, ebenso fördert der Staat Österreich einige der Studierenden zum Beispiel mit der Studienbeihilfe. Die neue Novelle des Studienförderungsgesetz (kurz StudFG) wurde zuletzt im Nationalrat angenommen. Für die Bezieherinnen und Bezieher von Studienbeihilfe bringt dies einige Änderungen, positive sowie negative, mit sich. Allerdings sind diese nicht immer klar verständlich und nachvollziehbar formuliert oder leicht zu finden.

Weiters ist gerade für Studienanfängerinnen und Studienanfänger der Informationsfluss zu Beginn des Studiums sehr hoch. Vielen ist zum Beispiel nicht bewusst, dass, wenn sie ihr Studium nach dem 3. Semester an unserer Universität wechseln oder an eine andere Universität wechseln, sie die Familien- und Studienbeihilfe verlieren können. Auch sind den meisten die Unterstützungsangebote der ÖH und der Universität (Fonds, Stipendien,...), die den Studierenden zur Verfügung stehen, nicht ausreichend bekannt. Die Studienanfängerinnen und Studienanfänger bekommen bei der Erstinskription eine Mappe mit den ersten und wichtigsten Informationen zur Verfügung gestellt, hier kann man die Studienanfängerinnen und Studienanfänger am besten erreichen und sie über diese Angebote und Fristen informieren.

Die Hochschulvertretung möge daher beschließen:

Die Referentin für soziale Angelegenheiten soll alle Studierenden über die Änderungen der Novelle des Studienförderungsgesetzes in einer passenden Infokampagne aufklären.

Diese Informationskampagne soll zudem weiters folgende Punkte enthalten:

- Hinweis über bereits bestehende Förderungen, welche zukünftig über Instagram in Form von Highlights schnell und einfach zugänglich gemacht werden sollen
- Zusammenfassung der wichtigsten Informationen in gedruckter Form, welche im kommenden Wintersemester in die „Schwammerlsackerl“ gegeben werden sollen.



Antrag der Liste Leobner Studenten, Aktionsgemeinschaft Leoben und des Verbandes sozialistischer Student_innen an die Hochschulvertretung an der Montanuniversität

Exkursionen sind bei vielen Studienrichtungen fixer Bestandteil der Curricula. Es gibt jene, die nur einen Tagesausflug beinhalten und andere, die über mehreren Tagen gehen und in vielen verschiedenen Ländern stattfinden. Exkursionen bieten tiefere Einblicke in die eigene Studienrichtung. Sie ermöglichen nicht nur, theoretische Grundlagen besser zu verstehen, sondern auch, durch neue Erfahrungen und praktische Anwendung des Erlernten das Wissen zu festigen. Vieles davon ist in einem Hörsaal durch eine schöne PowerPoint Präsentation oder in einem Labor nur schwer ersetzbar. Der didaktische Hintergrund und Mehrwert einer Exkursion bleibt daher unumstritten und ergänzt auch den hohen und anspruchsvollen, theoretischen Ausbildungsweg an der Montanuniversität Leoben.

Vor allem aber mehrtätige Ausflüge und Reisen sind mit hohen Kosten verbunden, die teilweise zwar durch Vereine oder der Universität gedeckt werden, dennoch aber beispielsweise Ausgaben zur Anreise oft nicht decken. Eine solche oft einmalige Erfahrung mit seinen Kommilitoninnen und Kommilitonen sollte niemand missen und ist auch in vielen Fällen verpflichtend im Curriculum vorgesehen.

Deshalb mögen wir gemeinsam als Hochschulvertretung beschließen all jenen unter die Arme zu greifen, denen eine Teilnahme an Pflichtexkursionen aufgrund finanzieller Einschränkungen nicht oder nur schwer möglich ist.

Die Hochschulvertretung möge daher beschließen:

- Die ÖH Leoben soll einen Fördertopf einrichten, der es ermöglicht, Studierenden, die selbst nicht die finanziellen Mittel aufbringen können, die Teilnahme an Wahlpflicht- und Pflichtexkursionen zu ermöglichen. Die Finanzierung des Fördertopfs soll dabei von Seiten der Universität übernommen werden.
- Das Referat für soziale Angelegenheiten soll in Zusammenarbeit mit dem Vorsitz-Team passende Förderrichtlinien erarbeiten, welche auch eine Maximalsumme oder zumindest einen maximalen Tagesrichtsatz enthalten sollen. Dies dient der besseren Abschätzung und Vorausplanung der Kosten. Zudem soll in den Richtlinien verankert werden, wie die Einreichung des Antrags und Abwicklung der Auszahlung zu geschehen haben. Bei Einzelfällen darf eine Ausnahme gemacht werden und die Grenze der Maximalsumme erhöht werden. Dies festzustellen, liegt im Ermessen des Referates für soziale Angelegenheiten.
- Das Referat für Bildungspolitik soll gemeinsam mit dem Studiendekan einheitliche Ersatzleistungen, falls eine verpflichtende Exkursion nicht absolviert werden kann, erarbeiten.

angenommen

abgelehnt

abgeändert

Antrag 13

ANTRAG #1

Kinderbetreuung endlich ermöglichen

Antragsteller_in: Verband sozialistischer Student_innen und Liste Leobener Studenten

Studium bzw. Arbeit und Kind ist durch das fehlende Kinderbetreuungsangebot derzeit an unserer Universität schwer vereinbar. Bis die Universität der Nachfrage von sowohl Studierenden als auch Mitarbeiter_innen nachkommt, braucht es den Einsatz der ÖH, ein Alternativangebot zu schaffen.

Da viele Studierende sich ein Studium ohne Nebenjob nicht leisten können und einige Erfahrung in der Betreuung haben, kann hier ein Angebot geschaffen werden, das beiden Seiten nutzt:

Durch das System "Kinderbetreuung von Studierenden" soll es möglich werden, dass Student_innen, die Erfahrung in der Kinderbetreuung haben, eine E-Mail an das Referat für soziale Angelegenheiten senden können und eine Liste von möglichen Betreuungspersonen erstellt wird. Jene Liste soll vom Referat für soziale Angelegenheiten verwaltet werden. Um die Kontaktdaten der Personen zu schützen, soll jene Liste nur nach Anfrage an Studierende mit Kind(ern) ausgesandt werden.

Dadurch kann eine mittelfristige Lösung für betreuungspflichtige Studierende und Mitarbeiter_innen geschaffen werden. Langfristig sollte dennoch das Ziel sein, das vonseiten der Universität Kinderbetreuungsplätze zur Verfügung gestellt werden. Dies würde auch einen Anreiz darstellen, sich für ein Studium oder eine Arbeit an der Montanuniversität zu entscheiden.

Die Hochschulvertretung Leoben möge daher beschließen, dass:

- die ÖH Leoben das System "Kinderbetreuung von Studierenden" etabliert. Dabei sollen Studierende, die Erfahrung in der Kinderbetreuung haben, sich durch das Senden einer E-Mail an das Referat für soziale Angelegenheiten in eine Liste eintragen lassen können. Jene Liste soll von diesem Referat verwaltet werden und von Studierenden und Mitarbeiter_innen mit Kind(ern) beantragt werden können. Die Bezahlung soll hierbei individuell erfolgen.
- die ÖH Leoben das Angebot regelmäßig evaluiert und sich bei allen zuständigen Gremien für ein Kinderbetreuungsprogramm der Universität einsetzt. Es soll klar kommuniziert werden, dass dieses Angebot nur eine mittelfristige Lösung ist und dringend Kinderbetreuungsplätze an der Montanuniversität benötigt werden.



LLSt

angenommen

abgelehnt

abgeändert

ANTRAG #2

Öffis für wirklich alle!

Antragsteller_in: Verband sozialistischer Student_innen

In der heutigen Zeit ist vor allem umweltschonende Mobilität ein wichtiger Punkt im Kampf gegen die Klimakrise. Der Bahnhof in Leoben befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Hauptgebäude der Universität. Daher ist die Anbindung an das Netz des öffentlichen Personennachverkehrs (ÖPNV) in und um Leoben sehr gut gegeben. Finanzielle Mittel der Universität und ÖH sollten gemäß dem Entwicklungsplan in nachhaltige Projekte investiert werden, was unter anderem die Förderung von Dauerfahrkarten beinhalten könnte.

Bei der außerordentlichen Sitzung der Hochschulvertretung am 23.09.2021 wurde daher im Zuge unseres Antrages folgender Beschluss gefasst:

"Die Hochschulvertretung Leoben möge daher beschließen, dass sich die ÖH Leoben für eine Subventionierung der Dauerfahrkarten, die zur Anreise zur Universität genutzt werden, einsetzt und nicht zusätzliche Kosten für Pendler_innenparkplätze anfallen, da in Zukunft Studierende die Parkplätze beim neuen Studienzentrum mitverwenden dürfen. **Diese Förderung soll für alle Student_innen der Montanuniversität offenstehen.**"

Leider wurde jener Beschluss nur dahingehend realisiert, dass ausschließlich Studierende, die über 16 ECTS erreicht haben, einen Anspruch auf die Förderung haben. Da besonders für Studierende mit Kind oder Arbeit, die diese ECTS-Anzahl nicht so leicht erreichen können, diese Förderung enorm wichtig wäre, braucht es eine Überarbeitung der Förderung.

Die Hochschulvertretung Leoben möge daher beschließen, dass:

- 1.) • sich die ÖH Leoben für eine dauerhafte Förderung von Dauerfahrkarten durch die Montanuniversität einsetzt.
- 2.) • sich die ÖH Leoben dafür einsetzt, dass eine Förderung für alle Student_innen der Montanuniversität offensteht und nicht an ECTS gebunden ist, sodass alle Studierenden einen Anspruch darauf haben. Sollte die Universität die finanziellen Mittel nicht aufbringen, sollen die Kosten von der ÖH Leoben übernommen werden.
- 3.) • die ÖH Leoben sich dafür einsetzt, dass die Richtlinien dieser Förderung angepasst werden, um ECTS und Semesterwochenstunden und negativ absolvierten Prüfungen auch nachweisen zu können, damit eine breitere Menge an Studierenden offensteht.



angenommen abgelehnt abgeändert

ANTRAG #3

Kein Raum der Diskriminierung!

Antragsteller_in: Verband sozialistischer Student_innen

Unsere Universität muss ein diskriminierungsfreier Raum für alle werden!

Dass dies leider noch nicht erreicht wurde, haben sowohl die rassistischen und homophoben Vorfälle beim Innenhoffest der ÖH Leoben unter dem Motto „Celebrate As You Are“ als auch die Zerstörung der Regenbogenflagge vor der Montanuniversität deutlich gezeigt.

Im Sinne von Toleranz und Inklusion muss konsequent gegen jegliche Form von Diskriminierung und Intoleranz vorgegangen werden.

„Weniger bekannt ist das Paradoxon der Toleranz: Uneingeschränkte Toleranz führt mit Notwendigkeit zum Verschwinden der Toleranz. Denn wenn wir die uneingeschränkte Toleranz sogar auf die Intoleranten ausdehnen, wenn wir nicht bereit sind, eine tolerante Gesellschaftsordnung gegen die Angriffe der Intoleranz zu verteidigen, dann werden die Toleranten vernichtet werden und die Toleranz mit ihnen.“

Karl Popper

In diesem Sinne muss aktiv gegen diese Vorfälle vorgegangen werden!

Die Hochschulvertretung Leoben möge daher beschließen, dass:

- 1.) • die ÖH Leoben öffentlich zu den diskriminierenden Vorfällen, die sich am Innenhoffest der ÖH Leoben und im Zuge des Diversity Month (Zerstörung der Regenbogenflagge) ereignet haben, Stellung bezieht und dies über alle Social-Media-Kanäle der ÖH verbreitet.
- 2.) • das Referat für Gleichstellung und Diversität in Absprache mit dem ÖH-Vorsitz einen standardisierten, internen Maßnahmenkatalog der ÖH Leoben für diskriminierende Vorfälle für ÖH-Veranstaltungen ausarbeitet und diesen bei der ersten ordentlichen Sitzung der Hochschulvertretung im Wintersemester 2022 präsentiert. Das Vorsitzteam muss bei der Durchsetzung dieses Maßnahmenkatalogs das Referat für Gleichstellung und Diversität unterstützen.
- 3.) • sich die ÖH Leoben aufgrund der zerstörten Regenbogenfahne für einen Regenbogenzebrastreifen vor der Montanuniversität bei den relevanten Stellen der Universität und der Stadt Leoben einsetzt, da dieser nicht so einfach zerstört werden kann.



angenommen abgelehnt abgeändert

ANTRAG #4

Drittstaatsstudierende

Antragsteller_in: Verband sozialistischer Student_innen

Besonders Studierende aus Drittstaaten haben mit erschwerten Bedingungen zu kämpfen, wenn sie ein Studium in Österreich betreiben möchten. Vor allem das Wissen, ob und wo es Beratungsstellen gibt, welche Stelle Auskunft über verschiedene Beihilfen uvm. geben und dabei behilflich sein könnten, fehlt oft, was zu großen Frustrationen seitens der Studierenden führt.

Die finanzielle Lage von Studierenden aus Drittstaaten ist oft schwierig. Viele müssen neben dem Studium arbeiten, um sich das Studium und ihren Lebensunterhalt zu finanzieren. Dabei können sie jedoch nur bis zu 20h pro Woche arbeiten, da sie sonst eine Arbeitserlaubnis bräuchten. Zusätzlich müssen sie jedoch auch einen bestimmten Studienerfolg vorweisen, um ihren Aufenthaltstitel zu behalten. Diese Arbeitserlaubnis bedeutet einen zusätzlichen bürokratischen Aufwand für Arbeitgeber_innen, weshalb Studierende aus Drittstaaten häufiger abgelehnt werden. Dies erschwert daher auch die Suche nach einer geeigneten (Pflicht-)Praktikumstelle ungemein.

Hinzu kommt, dass jegliche Art, die Aufenthaltsberechtigung in Österreich zu ändern/erweitern einen hohen bürokratischen Aufwand darstellt und besonders für jene, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, eine große Herausforderung darstellt.

Um Studierende aus Drittstaaten den bürokratischen Aufwand, der viele Behördengänge etc. betrifft, zu erleichtern, braucht es eine Anlaufstelle, die Studierende bestmöglichst unterstützt. Ebenso braucht es Leitfäden, um aufzuzeigen, welche Förderungen es für Studierende aus Drittstaaten gibt sowie auch Hilfestellungen bei der Praktikumswahl.

Die Hochschulvertretung Leoben möge daher beschließen, dass:

- das Referat für internationale Studierende einen mehrsprachigen Leitfaden für Student_innen aus Drittstaaten erstellt, indem mögliche Förderungen, die dafür zuständigen Stellen sowie auch Hilfestellungen für eine Aufenthaltsberechtigung in Österreich angeführt werden.
- die ÖH Leoben diesen Leitfaden allen Student_innen aus Drittstaaten am Anfang jedes Semesters per Mail übermittelt.
- die ÖH Leoben bereits zu Studienbeginn vermehrt auf Beratungsstellen, wie das Referat für internationale Studierende, aufmerksam macht.
- das Referat für internationale Studierende alle Studierende aus Drittstaaten kontaktiert, um eine Auflistung für mögliche Praktikumsstellen zu erstellen.



angenommen

abgelehnt

abgeändert

Antrag 17

ANTRAG #5

Auslandsaufenthalt für alle!

Antragsteller_in: Verband sozialistischer Student_innen

Ein Auslandssemester oder -jahr ist ein spannendes Erlebnis, das sich zwar auch im Lebenslauf gut macht, vor allem aber eine persönliche Bereicherung ist. Sowohl soziale und interkulturelle Kompetenzen werden gefördert, Sprachkenntnisse verbessert, und auch das Fachstudium kommt nicht zu kurz.

Der finanzielle Aufwand ist auch mit Unterstützungsprogrammen wie Erasmus oder dem Auslandskostenzuschuss schon hoch, und ohne diese kann er für viele gar nicht zu bewältigen sein. Damit alle Studierenden, die einen Auslandsaufenthalt absolvieren möchten, dies auch können, soll die finanzielle Belastung so niedrig wie möglich sein. Daher müssen die formellen Voraussetzungen für den Erhalt solcher Unterstützungen so gering wie möglich sein.

Für den Erhalt eines MULisa International Auslandskostenzuschusses finden sich im 104. Mitteilungsblatt der Montanuniversität Leoben unter anderem folgende Voraussetzungen:

In Bachelorstudien müssen Lehrveranstaltungen im Umfang von mindestens 90 ECTS Punkten zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits positiv absolviert sein, wovon maximal 10 ECTS Punkte auf ein Praktikum entfallen dürfen. Der Gesamtnotendurchschnitt darf 3,0 nicht überschreiten.

Durch die Anforderung, bei der Antragstellung bereits 90 ECTS (davon maximal 10 ECTS Praktika) absolviert zu haben, kann davon ausgegangen werden, dass das Studium ohnehin ernsthaft betrieben wird. Der Zusatz, dass ein Gesamtnotenschnitt von 3,0 nicht überschritten werden darf, erscheint hier als zusätzliche Hürde. Studierenden, die bis zur Antragstellung schlechte Prüfungsleistungen haben, wird diese finanzielle Unterstützung also verweigert. Dadurch werden vor allem Personen benachteiligt, die Schwierigkeiten mit den Grundlagenfächern hatten. Zu erwarten ist dies vor allem bei Studierenden, die wenig technische und naturwissenschaftliche Vorbildung und/oder eine Zusatzbelastung (z. B. Kinderbetreuung, Pflege von Angehörigen, Erwerbstätigkeit) haben.

Die Abschaffung jeglichen Notenschnittes als Voraussetzung für die Zuerkennung des Auslandskostenzuschusses dient der Gleichbehandlung aller Studierenden, unabhängig von der Bewertung ihrer bisherigen Prüfungsleistungen.

Die Hochschulvertretung Leoben möge daher beschließen, dass:

- die ÖH Leoben mit dem Rektorat Gespräche aufnimmt, mit dem Ziel, den folgenden Satz ersatzlos aus diesem und allen zukünftigen Mitteilungsblättern betreffend die Förderung von Auslandsaufenthalten zu streichen:

Der Gesamtnotendurchschnitt darf 3,0 nicht überschreiten.

- die ÖH Leoben sich dafür einsetzt, dass auf der Website des MULisa Programmes (<https://international.unileoben.ac.at/auslandsaufenthalte/studieren-im-ausland/foerderungen-stipendien/mulisa-international>) klar darauf hingewiesen wird, dass, obwohl 60 ECTS für die Bewerbung ausreichen, 90 ECTS für den Erhalt des Auslandskostenzuschusses notwendig sind.



angenommen abgelehnt abgeändert

ANTRAG #6

Mr_Ms Worldwide

Antragsteller_in: Verband sozialistischer Student_innen

Selten im Leben hat man die Chance, so einfach und unbeschwert internationale Erfahrung zu sammeln wie während dem Studium. Austauschprogramme wie ERASMUS+ oder das Marshall Plan Stipendium sind zwischen europäischen und internationalen Universitäten weit verbreitet und inkludieren auch unsere Universität, denn die Montanuniversität hat fast 200 Partneruniversitäten auf der ganzen Welt.

Der Bewerbungsprozess kann jedoch oft verwirrend und kompliziert sein. Da können sich die Hoffnungen und Pläne für ein internationales Abenteuer manchmal in Fristen und Formularen verlaufen. Um dem entgegenzuwirken und Auslandsaufenthalte leichter zugänglich zu machen, soll die ÖH Leoben Student_innen aktiver unterstützen.

Die Hochschulvertretung Leoben möge daher beschließen, dass:

- die ÖH Leoben verstärkte Kooperation mit dem MIRO aufnimmt, um eine strukturierte Liste zu erstellen, um klar ersichtlich zu machen, welche Partneruniversitäten für welche Studiengänge geeignet sind und auch für jede Partneruniversität eine Ansprechperson anführt.
- die ÖH Leoben setzt sich dafür ein, dass diese Liste jedes Jahr aktualisiert wird.
- ein_e Sachbearbeiter_in im Referat für internationale Studierende damit betreut wird, die Student_innen bei der Bewerbung zu helfen bzw. Fragen zu Bewerbungen beantwortet.
- die ÖH Leoben auf allen Social-Media-Kanälen Erfahrungsberichte von Student_innen, die bereits Auslandssemester absolviert haben, beworben werden. Das Ziel soll sein, mehr Student_innen dazu zu bewegen, auch internationale Erfahrungen zu sammeln.
- der_die Referent_in für Bildungspolitik aktiv Student_innen dabei unterstützt, Einigungen mit Lehrenden über Äquivalenzen bei Partneruniversitäten zu erreichen.
- diese beschlossenen Punkte trotzdem weiterhin durchgeführt werden, sollte die Verantwortlichkeit des MIROs in diesem Bereich in Zukunft auf das Student Support Center übertragen wird.



angenommen

abgelehnt

abgeändert

Antrag 18

ANTRAG #7

Einheitliche Mechanik-Übungen

Antragsteller_in: Verband sozialistischer Student_innen

Die Mechanik 1A Übung ist für alle Studierende eine Pflichtlehrveranstaltung und stellt für viele eine große Herausforderung dar. Zurzeit erfolgt die Beurteilung dieser leider nicht einheitlich. Bei einem Großteil der Gruppen zählt für eine positive Beurteilung der Übung nur die Punktzahl der jeweiligen Kenntnissnachweise, wohingegen bei anderen Gruppen die Möglichkeit besteht, einen Teil dieser zu erreichenden Punkte durch Mitarbeit zu absolvieren.

Alle Gruppen können auf die gleiche Punktzahl von 30 Punkten pro Teilabschnitt kommen, jedoch unterscheidet sich die erreichbare Punktzahl bei den Kenntnissnachweisen. Gruppen, in denen Punkte durch Mitarbeit gesammelt werden, können pro Kenntnissnachweis max. 24 Punkte erreichen und die restlichen Punkte durch Mitarbeitsabgaben erzielen, während bei anderen Gruppen nur der Kenntnissnachweis zur Beurteilung herangezogen wird. Erreichen also zwei Studierende beide die Punktzahl von 13 Punkten beim Kenntnissnachweis, so kann es sein, dass einer, trotz der gleichen erbrachten Leistung beim Kenntnissnachweis, positiv beurteilt wird, während der andere eine negative Note auf die Lehrveranstaltung bekommt.

Jenen Studierenden, für die diese Übung ohnehin eine große Herausforderung darstellt, wird somit, sofern sie nicht in die entsprechende Gruppe kommen, das Bestehen dieser Lehrveranstaltung erschwert. Daher sollten alle Gruppen die Chance auf die gleiche Benotung der Lehrveranstaltung und somit die Chance haben, einen Teil der zu erreichenden Punkte pro Teilabschnitt durch Mitarbeitspunkte zu erreichen.

Die Hochschulvertretung Leoben möge daher beschließen, dass:

- **der_die Referent_in für Bildungspolitik Gespräche mit dem Institut für Mechanik aufnimmt. Ziel dieser Gespräche soll sein, dass eine einheitliche Beurteilung für alle Studierende gewährleistet wird und alle Teilnehmer_innen die Möglichkeiten haben, einen Teil der Punkte pro Teilabschnitt durch Abgaben von Hausübungen zu erreichen.**
- **der_die Referent_in für Bildungspolitik vom Ausgang der Gespräche bei der ersten ordentlichen Sitzung der Hochschulvertretung im Wintersemester 2022/23 berichtet.**



Antrag 20
abgeändert

angenommen

abgelehnt

abgeändert

ANTRAG #8

Druckservice kann mehr!

Antragsteller_in: Verband sozialistischer Student_innen

Der Druckservice der ÖH Leoben ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil der Montanuniversität Leoben und erleichtert den Alltag der Student_innen enorm. Aber nur weil etwas gut ist, heißt das nicht, dass es nicht verbessert werden kann!

Zu einem guten Druckservice gehört nämlich auch eine regelmäßige Wartung der Drucker, damit diese auch stets funktionieren und einem reibungslosen Druck nichts im Wege steht. In den letzten Wochen ist es vermehrt zu Problemen bei den Druckern gekommen (z.B. kaputter USB-Anschluss, Papierstau etc.). Vor allem der Drucker im Erdgeschoss (beim Tagungsbüro) hat durch den kaputten USB-Anschluss für sehr viel Frustration gesorgt, da dieser der einzige Drucker ist, der auch während den erweiterten Öffnungszeiten zugänglich ist und somit für viele Student_innen die einzige Möglichkeit auch am Wochenende etwas auszudrucken.

Auch aus nachhaltiger Sicht gibt es beim ÖH-Druckservice noch Luft nach oben.

Für uns ist klar, der Druckservice kann mehr!

Die Hochschulvertretung Leoben möge daher beschließen, dass:

- **die Drucker der ÖH Leoben über ihre Einsatzbereitschaft mindestens einmal im Monat überprüft und gegebenenfalls serviciert und repariert werden.**
- **bei zukünftigen Angeboten für das Druckerservice darauf geachtet wird, dass die Kosten pro Seite für doppelseitigen Druck für Studierende günstiger ist als die für einseitigen Druck.**
- **die ÖH Leoben sicherstellt, dass es bei Kontaktaufnahme mit der Servicenummer auf den Druckern zukünftig eine Rückmeldung gibt.**



angenommen

abgelehnt

abgeändert

Antrag 21

ANTRAG #9

Öffentliche Hearings für Lehrende

Antragsteller_in: Verband sozialistischer Student_innen

In jedem Berufungsverfahren einer neuen Professorin oder eines neuen Professors gibt es einen Berufungsvortrag. Dieser Vortrag besteht dabei aus einem Fachvortrag und einem Lehrvortrag, jeweils mit anschließender Diskussion. Weniger bekannt ist aber, dass dieser Berufungsvortrag allen Angehörigen der Montanuniversität offensteht, also auch uns Studierenden. Zusätzlich dürfen sich auch alle Angehörige der Montanuniversität an der anschließenden Diskussion beteiligen. Die Ergebnisse dieses Vortrages und der Diskussion müssen von den Gutachter_innen im Berufungsverfahren berücksichtigt werden.

Das bedeutet, dass hier alle Student_innen der Montanuniversität aktiv Anteil bei Berufungsverfahren nehmen und auch den Ausgang dessen maßgeblich mitbestimmen können. Leider wurde das in den letzten Jahren viel zu selten beworben und es waren daher auch sehr wenige Studierende vertreten. Um Studierende über ihr Mitbestimmungsrecht aufzuklären, müssen diese Berufungsverfahren seitens der ÖH Leoben besser beworben werden.

Die Hochschulvertretung Leoben möge daher beschließen, dass:

- die öffentlichen Hearings im Zuge des Berufungsverfahrens von Professor_innen auf allen Kanälen der ÖH Leoben beworben und im Wochenprogramm angeführt werden.
- die Wichtigkeit des Berufungsverfahrens, insbesondere des Berufungsvortrages, für uns Studierende auf allen Kanälen der ÖH Leoben thematisiert wird.
- die ÖH Leoben die Möglichkeit prüft, die Berufungsvorgänge zu streamen. Hierbei soll das Referat für Medien und technische Infrastruktur ein Konzept erarbeiten und das Referat für Bildungspolitik mit Lehrenden in Kontakt treten, um ein gemeinsames Vorgehen zu evaluieren.



angenommen abgelehnt abgeändert

ANTRAG #10

Rektoratswahl geht uns alle an!

Antragsteller_in: Verband sozialistischer Student_innen

Im kommenden Studienjahr steht eine wichtige Wahl bevor: die Rektoratswahl. Das Rektorat besteht aus dem_der Rektor_in und bis zu vier Vizerektor_innen.

“Der Universitätsrat wählt aus einem Dreivorschlag des Senats innerhalb von vier Wochen ab Vorlage (§ 21 Abs 1 Z 4 UG). Bei der Wahl des_der Rektor_in sind nur die Mitglieder des Universitätsrats stimmberechtigt und es dürfen nur die Mitglieder des Universitätsrats anwesend sein.

Anschließend erstellt der_die gewählte Rektor_in binnen zwei Wochen nach der Anhörung von Kandidat_innen für die Vizerektorate einen Wahlvorschlags für die Vizerektor_innen (§ 23 Abs. 1 Z 2 UG). Die Vizerektor_innen sind vom Universitätsrat auf Vorschlag des_der Rektor_in und nach Anhörung des Senats für eine Funktionsperiode zu wählen, die jener des_der Rektor_in entspricht. Über jede_n vorgeschlagene Vizerektor_in ist im Universitätsrat getrennt abzustimmen.”

Zitiert aus dem Universitätsgesetz

All diese Paragraphen haben eines gemeinsam: wir Studierende werden nicht aktiv mit einbezogen, obwohl diese Wahl auch einen großen Einfluss auf uns und unsere Studienbedingungen hat. Deshalb braucht es Maßnahmen, um Student_innen regelmäßig zu informieren und eine Möglichkeit der Partizipation zu schaffen.

Die Hochschulvertretung Leoben möge daher beschließen, dass:

- 1.) die ÖH Leoben sich gemeinsam mit der Universität im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten dafür einsetzt, dass passwortgeschützt die Namen der Kandidat_innen von Studierenden eingesehen werden können.
- 2.) sich die ÖH Leoben dafür einsetzt, dass es im Zuge der Hearings auch eine “Studierenden-Viertelstunde” geben soll, wo nur Studierendenangelegenheiten behandelt werden und Studierende ihre Fragen stellen können. Sollten Personen nicht vor Ort anwesend sein können, soll ein System geschaffen werden, durch das diese trotzdem ihre Fragen einbringen können.
- 3.) die oben genannten Punkte bei der nächsten Sitzung des Senates von der Studierendenkurie eingebracht werden.

Antragspkt. 3.) wird zurückgezogen



angenommen

abgelehnt

abgeändert

Antrag 23

ANTRAG #11

Studierendenfreundliche Website

Antragsteller_in: Verband sozialistischer Student_innen

Eine Website stellt das Aushängeschild einer Institution dar. So ist auch jene der ÖH Leoben ein wichtiges Informationsportal von Studierenden und für Studierende. So stellt die Website der ÖH Leoben eine wichtige Schnittstelle zwischen Hochschüler_innenschaft und Student_innen dar. Sie soll Informationen bereitstellen, Anlaufstellen zeigen und allen Services der ÖH und der Referate den Raum geben, der benötigt wird.

Leider ist die ÖH-Website in ihrem jetzigen Zustand oft nicht aktuell, Änderungen brauchen sehr lange, manche Funktionalitäten sind nicht gegeben und sie stellt einen großen Kostenfaktor dar. Deshalb ist es wichtig, das bestehende Angebot zu überdenken, um ein studierendenfreundliches Informationsportal zu schaffen.

Die Hochschulvertretung Leoben möge daher beschließen, dass:

- die ÖH Leoben Angebote für alternative Anbieter_innen für eine Website der ÖH Leoben einholt, die studierendenfreundlich aufgebaut ist. Dabei ist darauf zu achten, dass
 - die Website leicht aktuell gehalten werden kann.
 - auf der Website mehr Funktionalitäten gegeben sind.
 - Änderungen auf der Website keine großen Kosten verursachen.
- die eingeholten Angebote bei der ersten ordentlichen Sitzung der Hochschulvertretung im Wintersemester 2022/23 vom Vorsitzteam präsentiert und abgestimmt werden.
- im Zuge der Erneuerung explizit auf die Barrierefreiheit der neuen Website geachtet wird.



angenommen

abgelehnt

abgeändert

Antrag 24
abgeändert

ANTRAG #12

Beihilfen rauf, Sorgen runter!

Antragsteller_in: Verband sozialistischer Student_innen

Das Studienförderungsgesetz (StudFG) wurde 1992 eingeführt, um auch Personen ein Studium zu ermöglichen, die es sich ohne eine finanzielle Förderung nicht leisten könnten. Sie regelt die Höhe der Beihilfe und den Kreis der Bezieher_innen.

Derzeit ist eine Novellierung des Gesetzes im Gange, die aber deutlich zu spät kommt, denn seit Jahren wird die Studienbeihilfe real weniger wert. Obwohl die Bundesregierung gerade versucht, die Novellierung als große Verbesserung für die Studierenden zu verkaufen, schaut die Realität ganz anders aus. Die Erhöhung deckt nicht einmal die Inflation ab, es gibt keine Ausweitung der Toleranzsemester und die Studienbeihilfe ist noch immer nicht einmal annähernd existenzsichernd. Die volle Fördersumme, die von sehr wenigen beansprucht wird, liegt nämlich 50 € pro Monat unter der Mindestsicherung und damit 400 € pro Monat unter der Armutsgrenze in Österreich.

Zusätzlich kann ein Leistungsnachweis nur mehr in Form von ECTS erbracht werden, was vor allem auf unserer Universität ein großes Problem darstellt. Bis vor kurzem war es möglich, diesen Nachweis auch über Semesterstunden zu erbringen, welche meist besser den tatsächlichen Zeitaufwand widerspiegeln als ECTS und auch bei negativ absolvierten Prüfungen angegeben werden können.

Es zeigt sich klar: diese Novellierung bringt sehr viele Verschlechterungen für uns Studierende, doch unsere Stimmen wurden im Prozess überhaupt nicht gehört. Weiters stellt sie eine große verpasste Chance dar. Denn es hätte eine existenzsichernde Studienbeihilfe entworfen werden können, die auch die fortschreitende Inflation tatsächlich ausgleicht und Studierenden ein Leben über der Armutsgrenze sichert.

Die Hochschulvertretung Leoben möge daher beschließen, dass:

- **das Referat für Öffentlichkeitsarbeit die Studierenden auf den Informationskanälen der ÖH Leoben über alle anstehenden Änderungen in Bezug auf die Beihilfen durch die Novelle des Studienförderungsgesetzes informiert und besonders auf die negativen Auswirkungen für Studierende eingeht.**
- **die ÖH Leoben die beschlossene Novelle des Studienförderungsgesetz in allen zuständigen universitären Gremien und bei allen zuständigen Stellen kritisiert und sich für mindestens folgende Punkte einsetzt:**
 - **eine tatsächliche Erhöhung der Studienbeihilfe, die mindestens die Inflation vollständig abdeckt und ein Leben über der Armutsgrenze sichert,**
 - **eine Ausweitung der Toleranzsemester,**
 - **eine Gleichstellung von Drittstaatsstudierenden gegenüber Nicht-Drittstaatsstudierenden und**
 - **eine automatische Valorisierung der Studienbeihilfe.**



angenommen

abgelehnt

abgeändert

Antrag 25

ANTRAG #13

Übergeben statt übergehen!

Antragsteller_in: Verband sozialistischer Student_innen

Aufgrund des Aufbaus der ÖH als Institution ergeben sich in der Wissensvermittlung, Dokumentation und der Weitergabe von Wissen einige besondere Herausforderungen. Es herrscht reges Kommen und Gehen, Posten werden regelmäßig neu besetzt, nicht zuletzt, weil alle zwei Jahre neu gewählt wird. Zusätzlich dazu ist es offensichtlich, dass Student_innen sich oft für eine beschränkte Zeitspanne leisten können, ehrenamtlich neben dem Studium in der ÖH mitzuarbeiten.

Gerade in den Referaten besteht daher die Gefahr, dass durch die personelle Fluktuation mit den ausscheidenden Personen auch das erlangte Wissen verschwindet und langfristige Projekte oft nicht mehr weiterverfolgt werden.

Dieser Antrag greift diese Problematik auf und hat eine geordnete und umfangreiche Übergabe zwischen Referent_innen und ihren Nachfolger_innen zum Ziel. Daher soll der Übergabeprozess in strukturierter Weise festgelegt werden.

Die Hochschulvertretung Leoben möge daher beschließen, dass:

- nach der Einsetzung von neuen Referent_innen ein verpflichtendes Übergabetreffen stattfindet, bei dem sowohl das Vorsitzteam der ÖH Leoben als auch der_die ausscheidende Referent_in anwesend sind.
- bei diesem Treffen der Referatsguide, sowie die Tätigkeitsberichte, Arbeitspläne und Berichte für die Hochschulvertretung des letzten Jahres in geeigneter Form übergeben und besprochen werden.
- von dem_der ausscheidenden Referent_in eine Liste der wichtigsten Kontaktpersonen an der Universität inklusive Zuständigkeitsbereichen und offener Punkte erstellt wird und diese bei dem Treffen besprochen wird.
- bei diesem Treffen noch nicht umgesetzte Anträge an das Referat aus der Hochschulvertretungssitzung übergeben werden und jeweils der derzeitige Stand besprochen wird.
- bei diesem Treffen vom Vorsitzteam die gewünschten Kommunikations- und Informationskanäle bekanntgegeben werden und die Kompetenzen und Aufgaben des_der Referent_in besprochen werden.
- bei diesem Treffen alle relevanten Zugangsdaten für diverse Kommunikations- und Organisationstools sowie für verwendete Software übergeben werden.
- bis zur ersten Sitzung der Hochschulvertretung im Wintersemester 2022/23 vom Vorsitzteam eine Satzungsänderung erstellt wird, bei der verpflichtende Übergabetreffen mitaufgenommen werden, welche bei der Sitzung diskutiert und abgestimmt wird.
- gegenüber den derzeitigen Referent_innen die Wichtigkeit der Berichte für die Hochschulvertretungssitzung verdeutlicht wird und erklärt wird, dass die Berichte so ausgeführt werden müssen, dass die tatsächlichen Tätigkeiten des Referats in der Zeitspanne ersichtlich sind.

